

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Johannis Lüchow und St. Marien Plate

Lüchow | Plate | Kolborn | Jeetzel-Reetze



AUGUST | SEPTEMBER 2021

www.ev-kirche-luechow.de | marienkirche-plate.wir-e.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

»Und die Sehnsucht ist groß, und ich glaub, es geht los, ja, ich glaube ganz fest, es geht los!« Eine Liedzeile aus den 80er Jahren.

Lange ist's her. Und doch: so ist die Stimmung im Moment. Es soll wieder losgehen mit dem normalen Leben. Ohne Abstand und Maske. Einkaufen am Samstagvormittag ohne mulmiges Gefühl, wenn es voller wird. Ins Kino gehen. Im Chor singen. Gemeinsam die lauen Sommerabende genießen. Ohne Bedenken draußen und drinnen zusammensitzen und sich zum Abschied in den Arm nehmen.

Die Sehnsucht ist groß, und Vieles geht ja auch schon wieder, ist schon deutlich anders als letztes Jahr um diese Zeit. Es ist eine Übergangszeit – schon und noch nicht, lockern und gleichzeitig wachsam sein. Das ist nicht immer einfach.

Die Sehnsucht ist groß nach Weite und neuen Aufbrüchen, auch für den Sommer und die Ferien. Viele machen sich auf den Weg, endlich wieder verreisen, rauskommen, sich frischen Wind um die Nase wehen lassen. Näher oder weiter weg, Hauptsache, mal woanders sein.

Andere bleiben hier, auch sie in der



Hoffnung, dass wieder mehr Entspannung ins Leben kommt, mehr Normalität und Gemeinsamkeit.

So sind wir in besonderer Weise unterwegs in diesen Wochen, wir gehen los, erkunden neue Wege und Landschaften oder finden die alten wieder; wir suchen Wege, Orte und Zeiten mit anderen, die uns gut tun. Und hoffentlich gibt es in dieser Zeit für uns alle viele erfrischende und erfüllende Erlebnisse, die uns das Herz weit werden lassen – am Meer oder in den Bergen, in der Ferne oder hier zuhause.

Manchmal hat man beim Gehen ein Lied auf den Lippen. »Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum.« Ein Vers aus Psalm 31. Auch dies eine Liedzeile, ungefähr 2500 Jahre alt und immer noch gültig, voller Zuversicht und Gottvertrauen.

Die Einschulungskinder werden diesen Psalmvers mit auf den Weg bekommen für ihre neue und aufregende Zeit. Und auch uns anderen mag dieses alte Gebet ein gutes Wort sein für die kommenden Wochen und ein Lied für unsere Wege – auf dass sie uns ins Weite führen, äußerlich und innerlich. Mit Gottes Hilfe.

Denen, die sich auf die Reise machen: gute Fahrt und eine gesunde

Heimkehr! Und uns allen: einen guten und stärkenden Sommer!

Herzlich,
Ihre und Eure



Elke Meinhardt

Songs of hope – Lieder, die beflügeln

»Ich glaube einfach, dass nach diesen schwierigen Zeiten, die wir alle als belastend erlebt haben, nun der richtige Moment ist für Ermutigung und Zuspruch, für Träumen und Hoffen, für Worte, Lieder und Klänge, die uns tief in der Seele bewegen.«

Das sagt Songwriter, Harfenist und Buchautor Andy Lang zu seinem neuen Konzertprogramm. Darin vermischt er geschickt seine sehnsuchtsvollen irischen Balladen mit ermutigenden deutschen Songs und Segensliedern. Humorvolle und tiefgründige Zwischenstücke lassen seine Zuhörer schmunzeln und erkennen: es sind

unsere eigenen Geschichten und inneren Bilder, die der Resonanzraum für Andy Langs romantische Klangwelten sind.

Auf Wunsch kredenzt Geigerin Monika Romanosvka, Mitglied der Prager Symphoniker, virtuose Sahnehäubchen auf Andy Langs Kompositionen.

Zu diesem besonderen Konzert in der Wustrower Kirche laden wir am **Dienstag, 21. Sept. 2021, um 18 Uhr** ein. Als Eintritt wird ein Solidaritätsbeitrag zwischen 13 und 16 Euro je nach eigenem Ermessen erbeten. Wir hoffen, dass die dann aktuellen geltenden Inzidenzwerte ein Konzert zulassen.

Sei dabei! – Gottesdienste draußen erfreuen sich großer Beliebtheit



Gottesdienst am 4. Juli 2021 auf dem Lüchower Friedhof



Tauf-Gottesdienst in Lübeln mit Pastor Ketzenberg



»KonfiCamp-Ersatz-Gottesdienst« der Region Mitte
am 12. Juni 2021 in Quickborn



St.-Marien-Kirche offen – im August geht es los!

Wie bereits angekündigt, starten wir mit dem Versuch der »offenen Kirche« in Plate an Wochenenden. Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen wurden jetzt geklärt, und im August kann es losgehen – zunächst bis zum Reformationstag.

Immer von Freitag bis Sonntag ist dann die Kirche offen für Stille, Gebet, Betrachtung. Es wird die Möglichkeit geben, ein Licht anzu-

zünden (ein Gebetskerzenständer ist derzeit in Arbeit), Musik läuft im Hintergrund und lädt zum Verweilen ein. Und wenn man Glück hat, kann man die Organistin beim Proben »erwischen«.

Offiziell starten wir in die (in diesem Jahr zunächst kurze) Saison der offenen Kirche mit dem Gottesdienst am Sonntag, den 8. August um 10.30 Uhr.

M. Ketzenberg

»Plater Nikodemus« am Mittwoch

Im Johannes-Evangelium wird berichtet, dass sich der Pharisäer Nikodemus einmal abends zu Jesus schleicht und mit ihm existenzielle Fragen zum Glauben bespricht. Er sucht den Schutz der Dunkelheit, um Dinge für sich persönlich zu klären. Er macht dem, was auf seinem Herzen liegt, an diesem Abend Luft. Diese Idee des Nikodemus nehmen wir auf mit einer neuen Reihe von Abendandachten, die in der Plater St.-Marien-Kirche zunächst einmal monatlich mittwochs stattfinden – immer in den Wochen, in denen sonntags kein Gottesdienst ist. Treffpunkt ist die Andachtsecke der offenen Kirche im nördlichen Seitenschiff der Kirche.

Die ca. halbstündige Andacht ist gestaltet mit Liedern, Gebeten, einem Gedankenimpuls, Stille und der Möglichkeit zum Austausch zu einem Glaubenthema. Im Anschluß kann man noch irgendwo in der Kirche verweilen und seine Gedanken zu ruhiger Musik nachklingen lassen. Gleichzeitig besteht dann die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch, Gebet oder zur persönlichen Segnung. Die beiden ersten Nikodemus-Abende finden am 1. September und 6. Oktober jeweils um 18.30 Uhr statt. Herzliche Einladung zu abendlichen neuen Erfahrungen für's Herz und für's Leben.

M. Ketzenberg



Konfirmanden – Start in ein »normales« Jahr

Das hoffen wir zumindest und planen das so. 31 neue Konfis aus Lüchow und Plate haben sich im Juni zum ersten Mal zusammen mit ihren Eltern getroffen.

Nach den Sommerferien beginnt dann die Unterrichtsphase in zwei Gruppen. Eine trifft sich donnerstags in Plate, die andere freitags in Lüchow – jeweils einmal monatlich.

Zwischendurch tummeln sich die Konfis dann in verschiedenen Projekten und tauchen immer mal wieder im Gottesdienst auf.

Im Januar gibt es dann die Konfi-Freizeit in Mansfeld und im März noch einen Konfi-Tag mit einem Vorstellungs-Gottesdienst. Wenn Sie unsere Konfis sehen oder im Gottesdienst treffen, dann signalisieren Sie ihnen bitte, dass es gut ist, dass sie jetzt dabei sind. Freuen Sie sich über sie und beten Sie gerne für sie.

Eine Gelegenheit dazu ist schon mal am Sonntag, 12. September, wo sie in den Gottesdiensten in Lüchow und Plate offiziell begrüßt werden.

M. Ketzenberg



Ich halte oft inne,
wenn ich ein Glas ganz normales Leitungswasser trinke
und denke mir, wie kostbar es ist,
dass ich anders als viel zu viele Menschen
in so manch anderem Land immer genug davon habe.
Und dann spüre ich, wie wunderbar die Zusage ist,
die Jesus mit seinen Worten über das Wasser macht:
**»Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
des lebendigen Wassers umsonst.«**

*Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Vorsitzender des Rates der EKD*

Altkleiderstelle	mittwochs 9 - 17 Uhr
Eine-Welt-Lädchen	mittwochs 10-11.30 Uhr und 15-16 Uhr, sbds. 10-11.30 Uhr und nach Gottesdiensten
Posaunenchor	in Plate mittwochs um 19.30 Uhr

Nähere Informationen zu Ort und Inhalt der Gruppen erhalten Sie über das **Gemeindebüro Lüchow** (dienstags und freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr) unter Tel. 0 58 41-21 91 und das **Gemeindebüro Plate**, dienstags 14-16 Uhr, Tel. 0 58 41-57 31.

Ob alle in dieser Ausgabe abgedruckten Gottesdienste und Veranstaltungen so stattfinden können, stand bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht fest.

Informieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf der Homepage oder in der Tagespresse.

IMPRESSUM

Herausgeber	Kirchenvorstände der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon 0 58 41-68 26 und der Ev.-luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Plate, Plate 4		
Redaktion	Gerhard Gersema, Kurt-Martin Nimz, Pastor Michael Ketzenberg, Pastorin Elke Meinhardt, Marion Scharping, Hilke Walpert		
Druck	Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow		
Auflage	2000 Exemplare		
Redaktionssitzung für die Oktober/November-Ausgabe:		1. September 2021	
Redaktionsschluss der Oktober/November-Ausgabe:		10. September 2021	

Pastorin Meinhardt	0 58 41-68 26	Telefon-Seelsorge	08 00-111 0 111
Pastor Ketzenberg	0 58 41- 57 31	Diakonisches Werk	0 58 41-57 39
Birgit Thiemann, Reg.-Diak.	0 58 41-67 05	Propst Wichert-von Holten	0 58 41-20 51

■ Monatsspruch August 2021 ■

**Neige, Herr, dein Ohr und höre!
Öffne, Herr, deine Augen und sieh her!**

2. Könige 19, 16

Sonntag, 1. August 2021 »9. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW *Kollekte: Bänke für Freiluft-Gottesdienste in der eig. Gemeinde*

Sonntag, 8. August 2021 »10. Sonntag nach Trinitatis«

10.30 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof Müggenburg
PLATE mit dem Posaunenchor – Pastor Ketzenberg
Kollekte: Missionarisches Zentrum Hanstedt
18.00 Uhr Abend-Gottesdienst – Pastor Ketzenberg
LÜCHOW *Kollekte: Förderung Verständnis zwischen Juden und Christen*

Sonntag, 15. August 2021 »11. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Meinhardt
LÜCHOW *Kollekte: Diakonische Familienhilfe*

Sonntag, 22. August 2021 »12. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Pastorin Rüegg
LÜCHOW *Kollekte: Weltmission*

Sonntag, 29. August 2021 »13. Sonntag nach Trinitatis«

10.30 Uhr Wald-Gottesdienst mit Taufen für Lüchow und Plate
PLATE in Lübeln Nr. 9 A – Pastor Ketzenberg (siehe Seite 20)
Kollekte: Kirchenkreiskollekte

Das Projekt „LernRäume“ geht weiter LernPaten und LernPatinnen gesucht

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Lernsituation hat viele Kinder und Eltern in besonderem Maße heraus- und mitunter auch überfordert. Das Projekt LernRäume möchte Kinder begleiten und unterstützen, damit sie wieder ermutigende positive Lernerfahrungen sammeln können.

Im letzten halben Jahr haben wir gute Erfahrungen gemacht und so soll das Projekt fortgeführt werden. Neugierig? Interessiert?

Wir suchen LernPaten und LernPatinnen, die Freude daran haben, Kindern ermutigend zur Seite zu stehen.

Nähtere Informationen über:

Susanne Schier, Ev. Akademie und Elternforum, Tel. 0 58 41 - 27 62

Birgit Thiemann, Diakonin in der Region Mitte, Tel. 0 58 41 - 67 05

Eine-Welt-Lädchen-Team kommt wieder zusammen

Weil die Gruppe des Eine-Welt-Lädchen sich lange nicht gesehen hatte, hatte Cathrin Wolters eingeladen zu einem nachmittäglichen Austausch im Garten der Hermann-Löns-Str. 6. Bei Kaffee, Tee und Kuchen konnte sich eine neue Mitarbeiterin vorstellen. Mit der Gruppe wurden viele Dinge ausgetauscht. Den Gewinn des

Lädchen aus dem Jahre 2020 hat die Gruppe weitergegeben: insgesamt zweimal 200 Euro für soziale Einrichtungen.

Öffnungszeiten, die bisher galten, sind beibehalten worden. Die Mitarbeiterinnen äußerten die Zuversicht, dass weitere Treffen zukünftig möglich sein könnten.

Cathrin Wolters



■ Monatsspruch September 2021 ■

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggia 1, 6

Mittwoch, 1. September 2021

18.30 Uhr »Plater Nikodemus am Mittwoch« – Pastor Ketzenberg
PLATE (siehe Seite 6)

Freitag, 3. September 2021

16.00 Uhr Einschulungs-Gottesdienst – Pastorin Kantuser
LÜCHOW (nähere Informationen über die Grundschule Lüchow)
17.00 Uhr Einschulungs-Gottesdienst – Pastorin Kantuser
LÜCHOW (nähere Informationen über die Grundschule Lüchow)

Sonntag, 5. September 2021 »14. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst – Lektor Simon
LÜCHOW *Kollekte: Hilfe für Minderheitskirchen in Ost- und Westeuropa*

Sonntag, 12. September 2021 »15. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung des neuen Hauptkonfirmanden-
LÜCHOW Jahrgangs – Pastorin Meinhardt
10.30 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung des neuen Hauptkonfirmanden-
PLATE Jahrgangs – Pastor Ketzenberg
Kollekten: Diakonie leben – regionale Projekte unterstützen

Sonnabend, 18. September 2021

- 10.30 Uhr Fest-Gottesdienst zur Konfirmation (Jahrgang 2020-21)
PLATE Pastor Ketzenberg
- 10.30 Uhr Fest-Gottesdienst zur Konfirmation (Jahrgang 2020-21)
LÜCHOW Pastorin Meinhardt
- 14.00 Uhr Fest-Gottesdienst zur Konfirmation (Jahrgang 2020-21)
LÜCHOW Pastorin Meinhardt
- Kollekten: Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit in Lüchow und Plate*

Sonntag, 19. September 2021 »16. Sonntag nach Trinitatis«

- 10.00 Uhr Gottesdienst – Lektor Simon
LÜCHOW *Kollekte: Missionarisches Zentrum Hanstedt*
- 10.30 Uhr Fest-Gottesdienst zur Konfirmation (Jahrgang 2020-21)
PLATE Pastor Ketzenberg
Kollekte: Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit in Lüchow und Plate

Sonntag, 26. September 2021 »17. Sonntag nach Trinitatis«

- 10.00 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW *Kollekte: Tschernobyl-Aktion der Landeskirche*

Sonnabend, 2. Oktober 2021 »Erntedank«

- 11.15 Uhr Gottesdienst zu Erntedank – Pastorin Meinhardt
JEETZEL anschließende kleiner Abend-Imbiss

Sonntag, 3. Oktober 2021 »Erntedank«

- 10.00 Uhr Gottesdienst zu Erntedank – Pastorin Meinhardt
KOLBORN anschließend Erntedank-Café
- 10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst – Prädikantin Thiemann
LÜCHOW
- 10.30 Uhr Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit Posaunenchor auf
PLATE dem Untergut Grabow – Pastor Ketzenberg und Pfarrer Maczuga
Kollekten: Diakonisches Werk Niedersachsen

Es wurde in Plate getauft



Es wurde in Lüchow und Plate konfirmiert



Es verstarben in Lüchow



Perlen des Glaubens

Die Idee ist einfach und hat es doch in sich: 18 Perlen in der Hand. Jede hat ihre eigene Farbe und Bedeutung. Sie stehen für eine Lebensfrage, einen Gedanken, ein Gebet, sie greifen die Themen des Glaubens auf.

Eine braune Perle etwa steht für die Stille, eine rote für die Liebe, schwarz steht für die Nacht, weiß für die Auferstehung. Zu einem Perlenband zusammengefügt können die Perlen ein Sinnbild für die eigenen Lebenserfahrungen sein; zugleich machen sie den Glauben begreifbar und regen dazu an, christliche Tradition neu zu entdecken und sie mit dem eigenen Leben zu verbinden.

Aus Schweden kam das Perlenband vor knapp 20 Jahren nach Deutschland und hat seitdem den Weg in viele Kirchengemeinden und zu allen Generationen gefunden. Sie sind eine »kleine Glaubenserinnerung« für die Hände, sie helfen, das tägliche Tun für einen Moment zu unterbrechen: ab und zu mal einen Blick auf das Perlenband werfen und daran erinnert werden, dass Gott mit mir durch den Alltag geht. In diesem Herbst soll es die Möglichkeit geben, sich an 6 Abenden mit den Perlen des Glaubens zu



beschäftigen, jeder Abende mit biblischem Bezug, Austausch und Gespräch, am Schluss jeweils mit einer kurzen Andacht. Egal, ob man sie schon kennt oder ob man sie neu kennenlernenlernt: es gibt viel damit zu entdecken.

Die Reihe beginnt im Oktober, die Themen für die einzelnen Abende finden Sie im nächsten Gemeindebrief, hier aber schon die Termine: jeweils freitags, 19.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus Lüchow, und zwar am 1. und 15. Oktober, am 5. und 19. November, sowie am 3. und 17. Dezember.

Die Abende können als Reihe oder auch einzeln besucht werden. Wir bitten jedoch um Anmeldung, um planen zu können: möglich ab 15. August bei Pastorin Meinhardt, Tel. 0 58 41 - 68 26, oder per E-Mail: elke.meinhardt@evlka.de.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Elke Meinhardt und Frederik Holst

Kreuzweg für die Schöpfung

Am 4. Juli startete mit dem Gorlebener Gebet der »Kreuzweg für die Schöpfung«, der von Gorleben bis zum Braunkohle Tagebau Garzweiler in Nordrhein-Westfalen führt. In 26 Etappen auf über 500 Kilometern wird ein Kreuz bis in das Dorf Lützerath getragen, das an der Kante des Tagebaubereiches akut bedroht ist, so wie andere Dörfer der Region auch. Ein Pilgerweg, gestützt durch viele Umweltinitiativen und kirchliche Gruppen, der aufmerksam machen soll auf das, was die Schöpfung als unsere Lebensgrundlage zerstört. Ein Weg unter dem Symbol des Kreuzes als »Zeichen der Umkehr und des Aufstehens gegen die Hoffnungslosigkeit«, so sagt es Elisabeth Hafner-Reckers vom Gorlebener Gebet und der Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg. Und: »Dieser Kreuzweg fordert uns auf, andere Wege zu gehen, damit vor allem unsere Nachkommen die Folgen der Klimaveränderung überleben können.«

Die Idee entstand, als Pastor Eckhard Kruse bei einem Online-Treffen mit dem Rheinland vom ersten »Kreuzweg für die Schöpfung« erzählte, bei dem bereits 1988 ein Kreuz von Wackersdorf durch ganz Deutschland bis an den Brennpunkt Gorleben getragen worden war.



Foto: Andreas Schoelzel

Seit über einem Jahr feiert die Initiative »Die Kirche(n) im Dorf lassen« Gottesdienste an der Tagebau Kante in Lützerath: »Gottesdienste an der Kante«. Im Januar wurde dort mit dem Abriss der Häuser begonnen, Menschen verloren ihr Zuhause, Hunderte von Bäumen im Dorf und der Umgebung waren vorher schon gefällt worden. »Gerade hier, in der Wüstenei von Lützerath, wird das Kreuz aus Gorleben aufgerichtet werden – als Zeichen der Hoffnung, der Versöhnung und nicht zuletzt der Solidarität mit den Aktivist*innen vor Ort«, sagt Pastorin Cornelia Senne.

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sind die Pilger*innen immer noch unterwegs, am 1. August sollen sie in Lützerath eintreffen. Vermutlich mit müden Füßen, aber hoffentlich nach einem guten Weg, gastfreundlichen Aufnahmen durch viele Kirchengemeinden und mit gestärktem Herzen.

Veränderungen auf dem Friedhof

Einiges ist in den vergangenen Jahren auf unserem Friedhof in Müggenburg passiert. Schon seit 2017 bildet die vom Künstler Waldemar Nottbohm geschaffene Stele aus der Reihe der »Wegwarten« den optischen Mittelpunkt des Friedhofs. Durch den freiwilligen Kirchenbeitrag der Plater Gemeindemitglieder konnten zudem an verschiedenen Stellen Sitzbänke aufgestellt werden, die zum Verweilen einladen.



Im letzten Jahr wurde der Hauptweg bis zur Friedhofskapelle mit Steinen befestigt und der Platz vor der Friedhofskapelle neu gestaltet. Wegen der Austrocknung des alten Brunnens war 2020 außerdem eine Brunnenbohrung notwendig. Unsere Gemeinschaftsgrabanlage nahe des Friedhofeingangs wurde erweitert, um diese

neue Bestattungsmöglichkeit auch weiterhin anbieten zu können.

Es gibt also mehrere große und auch kleine Veränderungen, die bei einem Gang über den Friedhof entdeckt werden können. Dazu gehören auch die Vogelnistkästen, die Konfirmand*innen zusammen mit Kirchenvorsteher und Friedhofs-

wart Herrn Schweig gebaut und aufgehängt haben, und das von Herrn Schweig gefertigte Holzkreuz an der Friedhofsmauer, das schon von Weitem zu sehen ist.

Eine Gelegenheit für einen Besuch auf dem Friedhof bietet sich bei dem Gottesdienst am 8. August, zu dem wir herzlich einladen.

Marion Scharping



Neugierig auf die Menschen

Stephan Schaede ist der neue Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg. Der promovierte Theologe und bisherige Direktor der Evangelischen Akademie Loccum trat im Juli die Nachfolge von Dieter Rathning an, der in den Ruhestand ging. Mit Antworten auf Fragen von Hartmut Merten stellt er sich vor.

Erzählen Sie uns ein paar Highlights aus Ihrem bisherigen Leben?

Jeder Tag ist ein Highlight für mich. Dafür sorgt meine Familie. Die vielen Begegnungen während meiner Studienzeit in Rom waren Highlights. Wie sich im Herbst 1989 mit dem Mauerfall die Straßen von Göttingen mit Trabis füllten.

Wenn ich an meine Zeit als Gemeinddepastor denke: Während wir »Vom Himmel hoch sangen« schwebte Weihnachten 2003 im Solling ein Gemeindemitglied als Engel auf einer Seilbahn von der Empore herab. Ein Handwerkerteam hatte ihr diesen Kindheitstraum erfüllt. Von den beeindruckenden Begegnungen in Loccum nur dies: die Begegnung vor allem mit jungen Syrerinnen, die für die Freiheitsrechte ihres Landes ihr Leben riskieren.

Nun sind Sie Regionalbischof. Wie verstehen Sie dieses Amt, worin sehen Sie Ihre Aufgabe?



Ein Bischof solle nüchtern, besonnen, respektvoll, gastfrei, geschickt im Lehren, gütig, nicht streitsüchtig und erfahren in Glaubensfragen sein. So sieht es die Bibel (1. Timotheus 3).

Das ist ein sehr hoher Anspruch, so nicht erreichbar. Aber er führt mir vor Augen, worauf es für mich im Großen und Ganzen Tag für Tag ankommt.

Ich bin neugierig auf die Menschen, auf ihre Ideen, Sorgen, Überzeugungen und Vorstellungen – gerade jetzt in der Krise und im kirchlichen Reformstress. Ich freue mich darauf, auch öffentlich über den christlichen Glauben ins Gespräch zu kommen.

Was ist für Sie heutzutage der wichtigste Beitrag der Kirche für die Gesellschaft, der Kirchengemeinden vor Ort, für das Gemeinwesen?

Mein Großvater war in der Bekennenden Kirche. Dort konnte er frei sagen, was er dachte, was ihm am nationalsozialistischen Regime unerträglich und abgründig erschien. Er fand dort eine Insel des Vertrauens, Mitstreiterinnen und Mitstreiter, mit denen er gemeinsam eine ganz andere Perspektive auf die unerträgliche gesellschaftliche Lage entwickeln konnte.

Die Bekennende Kirche gab ihm den langen Atem, sich für eine andere gesellschaftliche Situation einzusetzen. Mit allen Zweifeln, die ihn umtrieben. Und der inneren Gewissheit, dass Gott, nicht Hitler das letzte Wort hat.

Das beeindruckt mich nach wie vor. Die Kirche ist ein Ort, an dem

in aller Freiheit nach Wahrheit gesucht, Unrecht beim Namen genannt und gemeinsam Hoffnung auf lebensbejahende Veränderung gefasst werden kann.

Überhaupt: Kirchengemeinden und kirchliche Orte können mit ihren Angeboten Foren des lebendigen Austauschs im Quartier bieten. Für wen und was trete ich ein, wofür engagiere ich mich und was hoffe ich?

Ihre Lieblingsbotschaft der Bibel?

Bitte nageln Sie mich nicht fest. Die Bibel ist immer wieder für eine Überraschung gut. Im Moment treibt mich der 8. Psalm um:
»Was ist der Mensch, dass du, Gott, seiner gedenkst?«

Bänke auf dem Friedhof laden zum Verweilen ein

Unser Friedhofsgärtner Herr Sonderhoff und Frau Montag haben in den letzten Wochen die Bänke auf dem Lüchower Friedhof wieder schick gemacht. Sie wurden abgeschliffen und neu lackiert. Dutzende dieser Bänke laden auf dem großen Friedhof an unterschiedlichsten Stellen zum Verweilen ein. Einige dieser Bänke haben nun auch einen neuen Platz bekommen. Wenn Sie noch einen Wunsch für einen Ort auf dem Friedhof haben, an dem



Ihrer Meinung nach noch eine Bank fehlt, so lassen Sie es uns gerne wissen. Wenn möglich, wollen wir diesen Wunsch gerne erfüllen.

Wir laden herzlich ein zum

Waldgottesdienst

mit dem Posaunenchor Plate



Sonntag, 29. August 2021, 10.30 Uhr
an der alten Flachsröste
bei Familie Mieth, Lübeln Nr. 9 A